

Bezugspreis

In der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abholbar: vierzähliglich 4.-50, bei zweimaliger täglicher Auflistung 6.-70, ganz 5.-60. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzähliglich 6.-, Direkte tägliche Auslieferung ins Ausland: monatlich 7.-50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von Mittwoch 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Mitred Hahn vorr. D. Meissner's Tortum, Universitätsstraße 3 (Bezirk),

Königstraße,

Katharinenstraße 14, post. und Röntgenplatz 2.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 182.

Dienstag den 10. April 1900.

94. Jahrgang.

### Krieg in Sicht?

Wir haben mitgetheilt, daß von der mit conservativen Kreisen enge Bindung unterhaltenden „Schlesischen Zeitung“ neuerdings ein Kompromiß über das Reichsverfassungsrecht bestimmt in Aussicht gestellt worden ist. Das Blatt hat bei dieser Gelegenheit die Berliner Zeitung des Bundes der Landwirthe wie ein rohes Feind behandelt, der belauerten Erklärung der Herren v. Manteuffel und Graf Wirsbach jetzt Spalte gegen den Bund und seine Protagonisten abgesperrt und schließlich mit großem Nachdruck verkündet, daß gegenwärtige Politiker, die von der Ausweitung der beiden conservativen Führer im Sympathie zu Auswüchsen zwischen der conservativen Partei und dem Bunde der Landwirthe, die zu lange erwartete „reinliche Scheidung“ (v. Manteuffel) eingegangen. Die Red. erboten, wieder bald enttäuscht werden: „Denn nach wie vor ist das Verhältniß zwischen der politischen (nicht conservativen) Seite und dem wirtschaftlichen Bunde eine durchaus ungetrübte und so wird es auch bleiben.“

Das war wohl am Donnerstag geschrieben; am Sonnabend aber veröffentlichte der engere Vorstand des Bundes der Landwirthe, gezeichnet habe v. Wangenheim, Dr. Roedde, Dr. Hahn, eine „Zurklärung der Frage“ über die Reichsverfassung, die, wenn auch nur eingerahmt erstmals genannt, die „Edle, Ihr“ und eine etwas ältere, politisch mit dem Bremer Blatte vollkommen übereinstimmende Auskunft der parteiamtlichen „Cons. Corps.“ liegen lißt und der politischen Partei“ Krieg“ aufs Messer setzt. Das Promulgationsblatt des Berliner Bundes-Tumvirates nimmt darüber die Regierung aufs Schärfe mit. Das ist, wie die letzten Wochen gezeigt haben und wie aus Ergebnissen (dazu in nächster Folge) der Regierungsgespräche gegenwärtig gezeigt werden können und müssen) im Gesamtvorstand des Bundes der Landwirthe allein gefunden, und haben dann — der möglichen Folgen der Erklärung halber wieder wie ihre größere und wesentliche Hälfte, obgleich ein Theil davon schon gestern früh mitgetheilt worden, genau nach dem Originale mit — folgendermaßen fort:

„Sie nun durch diejenigen Handelsvereine die Ertragssicherheit des deutschen Handelsverbandes erachteter, vertrösten wir die Landwirtschaft auf die Erziehung des Volksatzes; heute will man die technische Wachstum des ungeladenen Weltmarktes des Kaiserreichs im Gegensatz zu den sonstigen Interessen Deutschlands verhindern. Um die Landwirtschaft aber zu beruhigen, vertrösten wir sie auf den neuen Soldaten.“

Das ist der Schlüssel zur Erklärung der gegenwärtigen Ereignisse! Nicht um das bisher eingeführte geringschätzige Verhältnis (circa 5 Proz. der gesamten Einkunfts von Fleischprodukten); sondern um eine Generalsprobe für den Entscheidungskampf um die Wiederherstellung eines aufrechten Schutzes der Produktion der deutschen Landwirtschaft durch den neuen Soldaten.

Die Erfordernisse der Regierung läßt klar erkennen, wie wenig sie genutzt, der deutschen Landwirtschaft eine gleiche und gerechte Behandlung zu Theil werden zu lassen. Hierzu müssen wir uns mit Recht fragen, wann die Regierung jetzt bei einem Krieg, welches rein künftige Zwecke verfolgt, eine besondere Erwähnung der deutschen Landwirtschaft dem Ausland gegenüber bringt, wenn es bei einer solchen Kriegszeit ja bereit ist, den Wählern der anderen Seite deutlich die Haltung der „Kreuzig“ nicht auf Krieg. Das Blatt, das die zeitweilige Abstinenz der „Schlesischen“ noch immer am besten widergesetzt, erwähnt die Proklamation der Bundesleitung mit keiner Silbe. Und es drückt sich auch in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel weniger entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Bezug auf das Heiligdorfer Kompromiß viel mehr entschieden aus als die „Edle, Ihr“. „Die Erwähnung“ (über das Hallenser der Zeitschriftung für das Einfuhrverbot und die Zulassung des Fleischfests von 10 Pfund an) sind, so schreibt die „Kreuzig“, in conservativen Kreisen noch nicht so weit gewesen, daß sie zu definitiv formulierten Anträgen verzichtet haben. Die Entscheidung, ob solche Zusagen sind, wird erst nach der Osterparade beim Beginn der parlamentarischen Arbeiten getroffen werden können.“

„Männer“ ist gut gesagt. Über das „Wollen“ des Blattes ist keine Vermuthung zu wagen. Vorläufig kommt die „Kreuzig“, in ihrer letzten Ausgabe den beiden anfangenden Herren mit Absoluten über die Regierung des Fleischfestsverbots entgegen. Die Ansprüche sind aber so plump, daß sie nicht in Be